



In einer fremden Stadt kommt sich der
Reisende wie ein König vor:

Beschwingt und leichtfüßig spaziert er durch unbekannte Straßen und erlebt zwischen zwei Zügen
mehr, als daheim in sechs Wochen.

Auf Reisen bin ich ein ganz anderer Mensch!

Eine Selbsterkenntnis, die Vergnügen macht

Mit Zeichnungen von Horst von Moellendorff

Sie brauchen ein bißchen Luftver-
änderung, ein bißchen Abwechs-
lung“, sagt der Arzt, wenn ein müde
gearbeiteter nervöser Großstädter nach
ein oder zwei ferienlosen Jahren in seine
Sprechstunde kommt. Aber die verän-
derte Luft, die veränderte Kost allein
sind es nicht, die unsern Nerven wieder

auf die Beine helfen, wenn dieses kühne
anatomische Bild erlaubt ist. Das Ge-
heimnis liegt wo anders: in der verän-
derten Umgebung verändern wir uns
selber, manche sofort, manche nach kur-
zer Zeit. Und eines schönen Ferientages
geschieht es, daß man — zu Hause ein
Langschläfer ersten Ranges — früh um